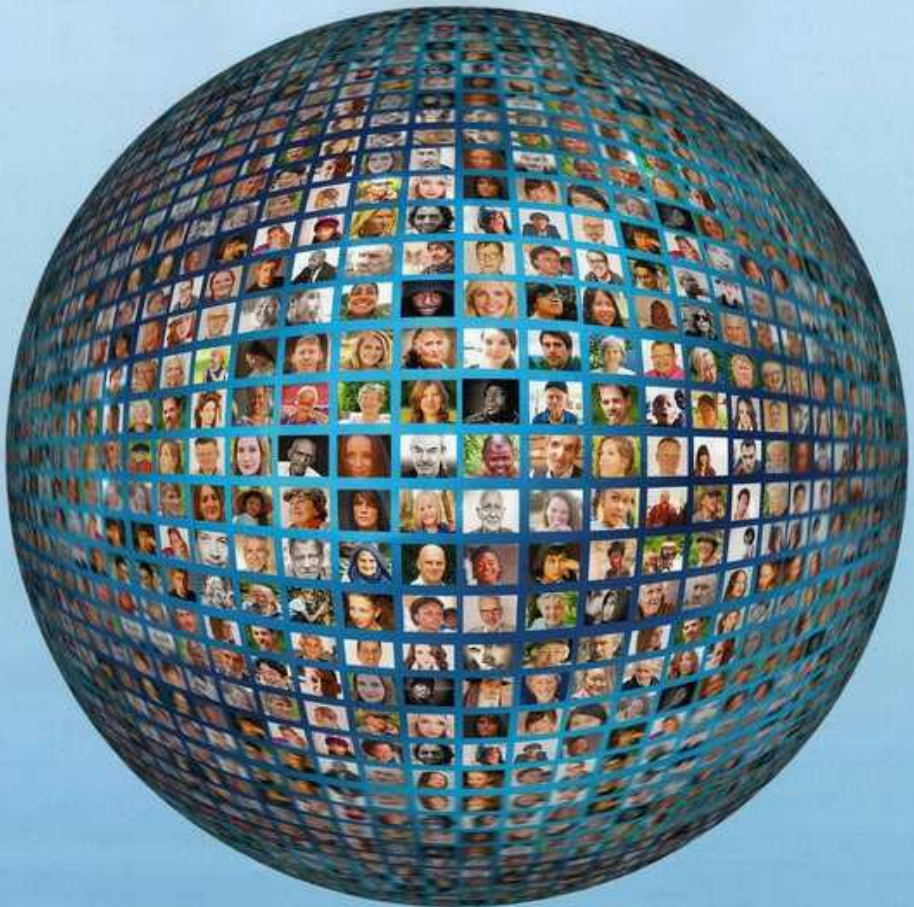


Du bist ein *Gott*,
der mich sieht.

Genesis 16,13



Petrusbrief im Winter

01/2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

Dieses Titelbild vom Erdball mit den vielen Menschen hat mich angesprochen. Es ist für mich eine andere Art von unserem Glauben zu sprechen. Etwas moderner, frischer.

Ein Blick aus dem Weltall auf die Erde. Diese Sicht bringt alle Weltraumfahrer/innen und auch mich, wenn ich Aufnahmen von Satelliten sehe, zu der einen wichtigen Erkenntnis: Unser irdisches Gewusel ist oft so belanglos. Aus der „Vogelperspektive“ erkennen wir die wesentlichen Fragestellungen. Wir haben diese eine wunderbare Welt. Diese Erde strotzt nur so von Vielfalt. - In der Fauna und Flora, in den verschiedenen Landschaftsformen, dem riesigen Meer und eben auf dem Bild zur Jahreslosung zu sehen – die verschiedenen Menschen.

Ja, Gott sieht mich an; sieht all diese Menschen an. Er sieht jede und jeden Einzelnen. Sieht sie alle entlang der Höhen- und Breitengrade. Jede und Jeder ist dadurch in einen Rahmen gesetzt, ist also etwas von Bedeutung für den der einrahmt und betrachtet. Wir waren und sind Gott wichtig. - Von der Erschaffung, beim Auszug aus Ägypten und bis heute. Und er hadert mit uns nicht nur bei der Sintflut. Das machen die Bilderrahmen für mich deutlich.

Jeden einzelnen Menschen – egal welche Hautfarbe, egal welche Sprache, egal welcher Charakter, egal welche Fähigkeiten, egal die soziale Einsortierung (denn wir neigen viel zu oft dazu, andere in „Schubladen“ einzusortieren), egal welche Sorgen, egal ...

Dieser Erdball ist so proppevoll von verschiedenen Menschenbildern und er sieht alle aus seiner Perspektive. Er betrachtet, was aus seiner Schöpfung eines ihm ähnlichen Bildes (Gen. 1,27) so geworden ist. Sicher hat Gott auch hier und dort Bedenken bei dem, was er sieht. Aber wissen wir welche? Nein. Wir können in der Bibel nachlesen und selbstkritisch überlegen, was an unserem Handeln bedenklich ist und Sorgen bereitet könnte – nämlich dort wo Gerechtigkeit, Liebe, Barmherzigkeit und Frieden fehlen. Auch dort wo wir Menschen in unserer dominanten Art den Auftrag „macht euch die Erde untertan“ immer falsch verstanden haben und immer noch falsch verstehen. Wo wir unbedingt immer alle neue Erkenntnis nutzen und umsetzen wollen ohne die Auswirkungen zu diskutieren und zu berücksichtigen – Auswirkungen auf die Gemeinschaft der Menschen und auf den gesamten Globus – an Land, in der Luft und im Wasser.

Auf dem Titelbild - So viele Bilder von Menschen, die strahlend fröhlich von der Erde grüßen. Aber auch genauso viele und mehr gibt es, deren Alltag sie nicht strahlen lässt. Sie sind auf dem Bild nicht direkt präsent. Und doch kenne ich viele Bilder auf denen Menschen freundlich lächeln, sich freuen und tanzen und in diesem Momenten eben einfach „nur“ glücklich sind.

Ein Bild ist eben immer nur eine Momentaufnahme. - Im Moment lächeln oder lachen wir und sind doch betrübt und sorgenvoll und können die Tränen nicht halten.

Deshalb denke ich, dieses Titelbild ist ein Gleichnis für die gesamte Schöpfung. Sie beschert uns täglich kleine freundliche Überraschungen. Und Gott sieht uns, mich und sie alle an. R.H.



Milliarden Jahre waren vergangen, seit Gott Himmel und Erde geschaffen hatte. Jahrtausende seit der großen Flut.

*Es war im Jahr 752 nach Gründung der Stadt Rom und im 42. Regierungsjahr des Kaisers Augustus. **Es war, als auf dem ganzen Erdkreis Friede war.***

Da wollte Jesus Christus, Sohn des ewigen Vaters, die Welt heiligen durch seine liebevolle Ankunft. Er, das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Heute feiern wir den Tag seiner Geburt, das hochheilige Weihnachtsfest.

Heute singen wir mit allen, die glauben:

„Christus ist uns geboren: Kommt, wir beten ihn an.“

(nach Worten aus dem Martyrologium Romanum)

Liebe Geschwister im Glauben,

„als auf dem ganzen Erdkreis Friede war“- ich kann mir gar nicht vorstellen, dass es so etwas tatsächlich einmal gegeben hat. Wenn doch, dann müssen es wunderbare und wirklich gesegnete Zeiten gewesen sein.

Aber mit der Welt von heute hat das nichts zu tun.

Würden wir diesen Text von oben in unsere Zeit übertragen, dann klingt er so:

Milliarden Jahre waren vergangen, seit Gott Himmel und Erde geschaffen hatte. Jahrtausende seit der großen Flut.

Es war im 73. Jahr nach der Gründung der BRD und im 1. Jahr der Amtszeit von Olaf Scholz als Bundeskanzler.

Es war, als nicht auf dem ganzen Erdkreis Friede war.

Als Russland einen brutalen Angriffskrieg gegen die Ukraine startete und eine neue Massenflucht begann.

In dem Jahr, als in Schweden und Italien rechts orientierte Parteien durch demokratische Wahlen an die Macht kamen.

Es war in dem Jahr, als das iranische Regime mit größter Brutalität gegen die eigene Bevölkerung vorging, um Unruhen zu unterbinden und an der Macht zu bleiben.

Gott sei Dank dafür, dass dies nicht alles ist, was wir über 2022 sagen müssen und sagen können! Gott sei Dank dafür, dass wir auch den zweiten Teil des alten Textes auf uns und unsere Zeit übertragen dürfen! Das klingt dann so:

2022 ist nur ein Jahr von so vielen, da nicht auf der ganzen Welt Friede ist. Aber auch in diesem Jahr will Jesus Christus, der Sohn unseres ewigen Vaters, die Welt durch seine gnadenvolle Ankunft heiligen!

BEGEGNUNG GENERATIONEN

**Auch für unser Jahrhundert wurde ER in diese Welt geboren.
Auch für hier und heute, ist Gott Mensch geworden.**

Herr, lass es wieder Weihnachten werden auf dieser, deiner Erde! Erneuere auch in diesem Jahr dein Versprechen, dass wir uns trotz all dem Bösen nicht fürchten müssen!

Und sag deinen Engeln, sie sollen ihr „**Friede auf Erden!**“ in diesem Jahr noch etwas lauter rufen als sonst. In jeden Palast hinein! In den Krem! In jedes Haus!

In jedes menschliche Herz!

Frohe Weihnachten, Friede auf Erden und ein gesegnetes neues Jahr wünscht
Ihnen und Euch

Pastorin Ina Diesel



„Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.“

1. Mose 21,6

Monatsspruch Februar 2023

In unserer heutigen Zeit ist einem oft nicht zum Lachen. Dazu tragen die gegenwärtigen Umstände erheblich bei. Krieg, Energiekrise, steigende Preise, man muss jeden Euro zweimal umdrehen, bevor man ihn ausgibt. Das kann einem schon Sorge bereiten.

Im Alten Testament gibt es die Geschichte von Abraham und Sara. Sie hatten von Gott eine Zusage bekommen, dass sie einen Nachkommen bekommen, doch sehr lange rührte sich nichts. Von Sara, Abrahams Frau, wird in der Bibel berichtet, dass sie zweimal lachte. Das erste Mal war es, als sie hinter der Wohnungstür lachte, als Gott dem alten Abraham einen Sohn verheißte. Das war ein ungutes Lachen, ein Lachen mit dem die Vernunft Gottes Verheißung verspottete.

Aber dann hat Sara noch einmal lachen müssen: als Gott Sein Wort wirklich wahr machte und ihr einen Sohn schenkte. Das war ein stolzes, dankbares Lachen. „Gott hat mir ein Lachen zugerichtet“, sagt Sara. Günstige Umstände sind für den Glauben nicht förderlich, meist hemmen sie ihn.

Wenn die Umstände leicht sind, ist Glaube schwierig; sind dagegen die Umstände schwierig, so ist das Glauben leichter, und wenn sie gar voller Verzweiflung sind, wenn alles unmöglich scheint und man sich nur noch an Gott klammern kann, dann kommt es am Ende zu jenem Lachen dankbaren Staunens. - Damit hat auch die gegenwärtige Zeit ihren Sinn. Die Bibel lädt uns ein, mit all unseren Sorgen zu Gott zu kommen. Das können wir im Gebet tun. Wir können sie ihm beim Beten abgeben und dann vertrauen, dass er für uns sorgt. Manche von uns haben es erlebt, wie sie durch Schwierigkeiten hindurch getragen wurden und neue Kraft erhielten. Und auch in diesen Zeiten sollte man das Lachen nicht verlernen. Wie heißt es: Humor ist, wenn man trotzdem lacht.

Rainer Brunst

Soziale Beratung in verschiedenen Sprachen

Noch bis zum 31. Dezember gibt es in der Petrusgemeinde das Angebot sozialer Beratung in verschiedenen Sprachen.

Montags, dienstags und mittwochs von 8-12 Uhr sitzt Rozhan Nawroz Karim im Beratungsbüro im Gästehaus (Pfarrhaus, rechte Seite). Sie spricht Kurdisch, Arabisch, Farsi, etwas Türkisch, Englisch und Deutsch.

Im selben Büro ist dienstags und donnerstags von 15-19 Uhr Alexander Kamezki zu finden. Er berät in russischer und ukrainischer Sprache.

Bei beiden findet man Hilfe bei Problemen mit Behörden, dem Job-Center, der Wohnungsgesellschaft ... - und bei anderen sozialen und psychologischen

Fragen.

Rona Zerrahn-Bohn bleibt uns erhalten. Sie ist auch im neuen Jahr in ihrem Büro zu finden – ebenfalls im Gästehaus: unten rechts. Auch sie kann beraten und unterstützen – und weitere Hilfsangebote vermitteln. Sie spricht deutsch.

J.-P. Drewes

KGR-Wahl am 27. November, 11.15 bis 14.00 Uhr

Am Sonntag, dem 27. November, dem Ersten Advent, können Sie nach dem Gottesdienst Ihre Stimme/n für den neuen Kirchengemeinderat der Petrusgemeinde abgeben.

Wählen kann jedes Gemeindemitglied ab einem **Mindestalter von 14 Jahren**. Ist es nicht möglich, am Wahlsonntag zu kommen, ist auch noch die Einreichung Briefwahlunterlagen möglich. Der Antrag zur Briefwahl muss **spätestens am 25.11.2022** in der Gemeinde eingegangen sein.

Wir freuen uns sehr, dass sich Menschen der Gemeinde für dieses Amt mit ihrer Kandidatur beworben haben. – **Dies sind:**

Bettina Deuble, Christof Türk, Horst Krumpa, Matthias Schröder, Michael Schönmehl, Regina Haubold, Rona Zerrahn-Bohn, Sabine Klaiber, Ute Raddatz



Rona Zerrahn-Bohn



Sabine Klaiber



Michael Schönmehl



Regina Haubold



Christof Türk



Matthias Schröder



Bettina Deuble



Horst Krumpa



Ute Raddatz



Adventsbasar

im Mueßer Holz

26. November, 13 - 18 Uhr
Keplerplatz & Keplerpromenade

Glühwein, Stockbrot,
Handwerk, Kinderpunsch,
weihnachtliche Köstlichkeiten,
Selbstgemachtes, Kränze binden,
Weihnachtssingen,
Bastelaktionen, Flohmarkt &
Kepler-Open-Air

QUARTIER 08
MUEßER HOLZ
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

In diesem Jahr ist für **Samstag, 26. Dezember zwischen 13.00 und 18.00 Uhr** ein Adventsbasar an der Kepler-Promenade geplant. Die Initiative dafür ging von den beiden Stadtteilmanagerinnen Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz aus. Sie fragten neben vielen weiteren Akteuren aus dem Stadtteil auch uns als Petrusgemeinde, ob wir mit einer Programmidee dabei sein möchten? - Cornelia Kurek lädt von 13.30 -14.00 Uhr zu einem offenen Advents- und Weihnachtslieder-singen im Freien ein, welches um die Bühne vom Kepler-Open Air stattfindet. Unser traditionelles Adventskranzbinden ist das 2. Angebot, welches um 15.00 Uhr im Petrus-Gemeindezentrum beginnt.

Fühlen Sie sich dazu und zu allen anderen schönen Dingen bei adventlicher Beleuchtung herzlich eingeladen!

Advents- und Weihnachtsmusik in der Petruskirche

Samstag, 03. Dezember 2022 - 16.00 Uhr - "Es leuchtet uns ein heller Schein"

Mit diesen Worten aus einem alten Weihnachtslied von Michael Praetorius laden wir Sie herzlich zu unserer Advents- und Weihnachtsmusik ein.

Der Kirchenchor der Petrusgemeinde gestaltet gemeinsam mit der Solistin Regina Walter und einem Instrumentalensemble ein Programm mit Musik von Heinrich Schütz, W.C. Briegel, G.Ph. Telemann u.a. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang danken wir herzlich für Ihre Spende zur Unterstützung dieses Konzertes!



Seniorenadventsfeier am 7. Dezember, 15 Uhr

Nach der Corona-Pause laden wir in diesem Jahr wieder ein zu zwei Stunden mit adventlicher Musik, gemeinsam gesungenen Liedern, einer Andacht, Kaffee, Tee, Stollen und anderem Gebäck, einer Geschichte oder einem kleinen Quiz, einer Überraschung... - das Ganze an festlich geschmückten Tischen in unserem Gemeindezentrum. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Am Ende besteht die Möglichkeit, sich im Auto nach Hause bringen zu lassen. Nur wer schon auf dem Hinweg abgeholt werden möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro.

regelmäßige musikalische Veranstaltungen

Kontakt: 0176/24472025 bzw. 0385/2012138 oder cornelia.kurek@elkm.de

Kirchenchor der Petrusgemeinde

für Erwachsene u. interessierte Jugendliche

Proben: montags 19.15 - 21.00 Uhr

Blockflötenensemble

für Erwachsene u. interessierte Jugendliche

Proben: montags 17.15 - 18.30 Uhr

Singen am Vormittag

für Interessierte / Wiedereinsteiger für einstimmiges Singen in Gemeinschaft

Proben: 2x monatlich dienstags 10.30-11.30 Uhr; Termine: s. Pinwand

Der Kirchenchor sucht Verstärkung, besonders in den Männerstimmen!

Wenn Sie sich vorstellen können, in einem kleineren Chor mit freundlichen Menschen regelmäßig zu singen und für Gottesdienste und max. 2 kleinere Konzerte im Jahr zu proben, sind Sie bei uns an der richtigen Stelle! Wir suchen Verstärkung im Tenor und im Baß! Bisherige Chorerfahrungen sind willkommen, aber nicht Bedingung!

Bei den Frauenstimmen freuen wir uns besonders im Alt über neue Stimmen!

Interessierte Sopransängerinnen können sich aber gern ebenso melden.

Wir proben montags von 19.15 – 21. Uhr im Foyer der Petrusgemeinde.

Bitte sprechen Sie mich nach dem Gottesdienst an oder per Telefon. (s.o.)

Cornelia Kurek

Mutter-Baby-Singen für Schwangere sowie Mütter / Väter und ihre Kinder bis 9 Monate

Seit September 2021 bietet unsere Kantorin Frau Kurek den Kurs Mutter-Baby-Singen in Kooperation mit der AWO im neu gebauten Eltern-Kind-Zentrum unweit der Petruskirche (Liebigstrasse) an. Zur Zeit läuft wieder ein Kurs bis Anfang Dezember. Termine: 4x jährlich im Kurssystem - 5 Termine jeweils donnerstags 9.30-10.15 Uhr; nächster Kurs: 02.03.2023 - 06.04.2023; Die Anmeldung erfolgt über die AWO-Familienbildungsstätte Schwerin:0385/5958994 oder www.awo-schwerin.de. **Für weitere Informationen können Sie sich auch gern direkt an Frau Kurek wenden.**

PINWAND

- 26.11.22 13.00 – Adventsbasar im Meußer Holz - Kepplerplatz & Kepplerpromenade (s. Seite 7) u.a. mit:
26.11.22 13.30 – offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen um die Bühne
14.00h vom Kepler-Open Air
26.11.22 15.00h Adventskranzbinden in der Petrusgemeinde
27.11.22 10.00h Gottesdienst am 1. Advent
27.11.22 11.15 – **Wahl des neuen Kirchengemeinderates**
14.00h

Monatsspruch Dezember

*Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.*

Jesaja 11,6

- 03.12.22 16.00h Adventsmusik (s. Seite 8)
04.12.22 10.00h Gottesdienst am 2. Advent
06.12.22 17.00h Nikolausfest für Familien
07.12.22 15.00h Seniorenadventsfeier (s. Seite 8)
11.12.22 10.00h Gottesdienst am 3. Advent
11.12.22 17.00h Solokonzert Matthias Schröder
13.12.22 10.30h Singen am Vormittag
13.12.22 19.00h Bibel am Abend
18.12.22 10.00h Gottesdienst am 4. Advent
20.12.22 10.30h Singen am Vormittag
21.12.22 15.00h Kirchenkaffee im Café Kisch
24.12.22 14.30h Christvesper mit Krippenspiel
24.12.22 16.30h Christvesper mit Chor
25.12.22 10.00h Gottesdienst am 1. Christtag
26.12.22 10.00h Gottesdienst am 2. Christtag
31.12.22 17.00h Altjahresabend Gottesdienst
zum Jahresabschluss

Monatsspruch Januar

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.
Genesis 1,31

- 01.01.23 10.00h Neujahr – Gottesdienst
03.01.23 10.30h Singen am Vormittag
08.01.23 10.00h Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchengemeinderates

- 10.01.23 19.00h Bibel am Abend
 11.01.23 15.00h Caféhaus Petrus mit Vortrag über TAIWAN, (WGT) Weltgebetstagsland 2023
 12.01.23 19.30h Hauskreisabend mit L. Johannsen Im Rahmen der Allianzgebetswoche mit dem Motto JOY – „damit meine Freude sie ganz erfüllt“
 15.01.23 10.00h Gottesdienst
 18.01.23 15.00h Kirchenkaffee im Café Kisch
 22.01.23 10.00h Gottesdienst
 24.01.23 10.30h Singen am Vormittag
 24.01.23 15.00h Bibel am Nachmittag
 25.01.23 17.00h Buchvorstellung „Pflaumenregen“ von Stephan Tome im Rahmen des WGT 2023
 29.01.23 10.00h Gottesdienst mit Abendmahl

Monatspruch Februar

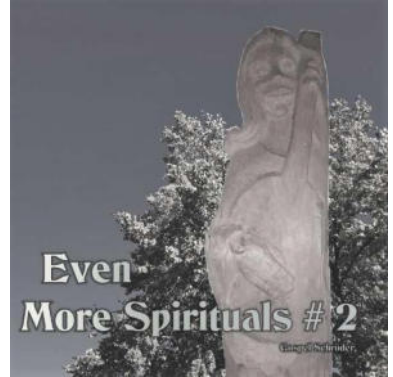
Sara aber sagte: Gott lies mich lachen.

Genesis 21,6

- 01.02.23 15.00h Caféhaus Petrus
 05.02.23 10.00h Familiengottesdienst
 12.02.23 10.00h Gottesdienst
 14.02.23 10.30h Singen am Vormittag
 14.02.23 19.00h Bibel am Abend
 19.02.23 10.00h Gottesdienst
 22.02.23 15.00h Kirchenkaffee im Café Kisch
 26.02.23 10.00h Gottesdienst mit Abendmahl
 27.02.23 18.00h Bibelwoche – 1. Abend (s. Seite **XX**)
 28.02.23 10.30h Singen am Vormittag
 28.02.23 18.00h Bibelwoche – 2. Abend
- 01.03.23 18.00h Bibelwoche – 3. Abend
 02.03.23 18.00h Bibelwoche – 4. Abend
 03.03.23 15.00h Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschließender Kaffeerunde
 03.03.23 19.30h stadtweiter ökumenischer Gottesdienst aller Gemeinden zum Weltgebetstag
 05.03.23 10.00h Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

Konzert Gospel Schröder am 11. Dezember, 17.00 Uhr

Im Konzert erleben wir die Vorveröffentlichung der neuen CD mit bekannten und weniger bekannten Spirituals. Während des Corona-Logdowns 2020 war die erste CD mit dem Titel "Even More Spirituals" erschienen, auf der alte geistliche Lieder ohne instrumentale Begleitung zu hören sind. Nun kehrt Gospel Schröder wieder zu seinen eigenen musikalischen Wurzeln zurück: dem Gesang traditioneller christlicher Lieder aus Amerika zu Gitarrenbegleitung. Natürlich gibt es "Even More Spirituals # 2" auch als echte CD.



Matthias Schröder

Neujahrskonzert am Sonntag, 22. Januar, 16.00 Uhr

Nach coronabedingter Unterbrechung freuen wir uns auf ein Neujahrskonzert mit dem Kinderchor I des Goethe-Gymnasiums (Leitung Claudia Mahn) und laden dazu herzlich ein! Auch das Bläserensemble "Goethles" (Leitung Ulf Rust) wird wieder zu Gast sein.

Die hohe stimmliche und spieltechnische Qualität beider Ensemble gepaart mit großer Musizierfreude sind bei vielen Zuhörern in guter Erinnerung.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Cornelia Kurek

Alle Konzerte (auf Seite 8+12) finden unter den dann gesetzlich geltenden Regelungen bzgl. Corona statt. Genauere Informationen dazu finden Sie zeitnah auf der website der Petrusgemeinde Schwerin.



Schwerin – Zwolle – Kreis

Der Parallelgottesdienst am 2. Oktoberwochenende ist ein fester Bestandteil der Kontakte zu unserer niederländischen Partnergemeinde in Zwolle. So machten wir uns als kleine Gruppe; Regina Haubold, Monika und Horst Krumpa, bei bestem Wetter auf den weiten Weg in die Niederlande. In Zwolle wurden wir von Gemeindegliedern der Zwolle - Schwerin

Gruppe empfangen und hatten verschiedene Begegnungen.

Am Sonntag, 09.10.22 im Parallelgottesdienst wurden mit dem Beamer einige Bilder von unserem Gemeindefest im September gezeigt.

Pastorin Nelleke Eygenraam sprach über die Freundschaft und gegenseitiges Beistehen auf unserem gemeinsamen Weg. Zum Abschluss des Gottesdienstes sangen wir alle das bekannte Lied: „Laudate omnes gentes“.

Ein lebhafter Kirchenkaffe danach, der Austausch vieler Grüsse und ein Mittagessen bei Heidrun Steenstra beendeten das schöne Wochenende.

Monika und Horst Krumpa

Der Zwoller Engel im sommerlichen Herbst



Caféhaus Petrus am 11.1. und 1.2.2023

Im Dezember (am 7.12.) ist die große Senioradventsfeier. Aber im Januar und im Februar öffnet das „Caféhaus Petrus“ wieder seine Türen – nicht nur für Seniorinnen und Senioren.



Am **Mittwoch**, dem **11. Januar**, stellt Giesela Meer Taiwan, das Gastgeberland des diesjährigen Weltgebetstages, vor. Sie zeigt Bilder und informiert über Geschichte und Gegenwart des Landes, besonders über das Leben der Christinnen und Christen. Am **1. Februar** (wegen der Winterferien schon am ersten statt am zweiten Mittwoch im Monat) können Sie wieder wählen: Sie können singen mit Cornelia Kurek, basteln mit Ina Diesel oder zum Bibelgespräch mit Jens-Peter Drewes zusammenkommen. Oder sie bleiben am Kaffeetisch sitzen. Denn das ist ja das Besondere am Caféhaus: Es ist ein Ort, an dem man sich begegnen und ins Gespräch kommen kann, an schön gedeckten Tischen mit Kaffee, Tee und Kuchen und im Hintergrund mit leiser Kaffeehausmusik. Ab **15 Uhr** sind die Türen geöffnet, ab 16 Uhr beginnen die Angebote (oder der Ländervortrag), ab 17 Uhr geht man nach Hause – oder wird nach Hause gefahren. Auch das ist möglich.

Bibelwoche

„Kirche erleben“ heißt das Motto der Bibelwoche 2023. Im Mittelpunkt stehen Texte aus der Apostelgeschichte. In ihr berichtet Lukas, wie sich nach der Auferstehung die Frohe Botschaft von Jesus Christus in der ganzen Welt verbreitet hat. Vieles, was damals entschieden wurde, prägt unser Leben als Christinnen und Christen und das Leben un-



serer Gemeinden bis heute. An den vier Abenden von **Montag, 27. Februar, bis Donnerstag, 2. März**, kommen wir jeweils über einen Abschnitt ins Gespräch. Die Abende **beginnen um 18 Uhr**.

unsere Kinderkirche

Wie für alle Gemeindemitglieder der Gottesdienst, so findet auch für unsere Kinder ein extra Gottesdienst in der Kinderkirche statt. Wir haben unsere Rituale und es gibt immer ein Thema direkt für die Kinder. Das Alter der Kinder ist vom 3. bis zum 12. Lebensjahr. Die Großen übernehmen Gebete und den Beginn. Wir beschäftigen uns z.B. mit dem Garten Gottes oder warum hat uns Gott diesen Garten überlassen und was müssen wir tun um ihn zu erhalten? Die Kinder arbeiten sehr aktiv mit und führen sehr tolle Gespräche. Mit Bildern und figürlichen Darstellungen festigen alle ihre Kenntnisse. Der Spaß und die Freude kommt ebenfalls nicht zu kurz. Wir überlegen auch welche Höhepunkte es noch geben soll. Viele Vorschläge kamen von allen. z. B. Nikolausfeier Martinstag Familiengottesdienste Treffen in den Winterferien u.v.m. Was daraus wird müssen alle gemeinsam noch besprechen.

Im Familiengottesdienst am 05. März 2023 feiern auch die Kinder den ökumenischen Weltgebetstag.

Alle freuen sich auf die weiteren Kindergottesdienste mit Bettina, Peter, Christof und Michael.



Aus dem Stadtteil:

Neues von der „ZITRONE“ – Die Stadtteil-Bibliothek ist umgezogen. Das neue Zuhause befindet sich nun beim IB (Internationaler Bund) im Mehrgenerationenhaus in der Keplerstrasse 35 – hinten beim Kindergarten.

Wir bieten nun in den Räumen des IB allen Interessierten Möglichkeiten für Bildungsangebote und Lesekreise. Erreichbar: im Aufbau befindliches Internet www.diezitrone.de, Tel. 0385 47730077 (mit AB). Treff vor Ort dienstags von 10.30 bis 12.00 Uhr.

SRM



Weltgebetstag

3. März
2023



Taiwan

Glaube bewegt

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. ...

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. ...
(Textauszug Material WGT-Org.)

Wir wollen mehr über Taiwan erfahren und laden daher in die Petrusgemeinde ein zu einem Ländervortrag **am 11.01.2023 um 15 Uhr** (Vortrag ab 16h) und zu einer Buchvorstellung („Pflaumenregen“ von Stephan Thome) **am 25.01.2023 um 17.00 Uhr**.

Wir bereiten den Weltgebetstag vor und laden dafür zu **Regionaltagen** ein in: Schwerin, Petrusgemeinde, Ziolkowskistr. 17, **am 14. Januar 23, 09 – 15 Uhr**
Damm, 19374 Damm, Mittelstr. 1, **am 28. Januar 23, 09 – 15 Uhr**

Nur wenn keine Präsenzveranstaltungen möglich sind, wird es den Regionaltag wie in 2022 online geben – am 21. Januar.

In Schwerin feiern wir den ökumenischen Weltgebetstag am Freitag den **03. März 2023 in der Ev. Luth. Petruskirche** (Ziolkowskistr. 17, 19063 Schwerin - Mueßer Holz)

- **um 15.00 Uhr** mit anschließender Kaffeerrunde und
- **um 19.30 Uhr** den stadtweiten Gottesdienst am Abend.

Weitere Informationen können Sie zeitnah vor dem Weltgebetstag den Plakaten und Flyern entnehmen. Fragen Sie ggf. in Ihrer Gemeinde nach.

64. Aktion Brot für die Welt „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ Burkina Faso Traditionelles Saatgut schützt vor Hunger

Der April macht was er will! Bauernregeln halfen den Bauern seit Jahrhunderten, aus dem Wetter von heute Rückschlüsse auf das weitere Jahr zu ziehen. Doch der Klimawandel verändert die Verlässlichkeit dieser Prognosen überall auf der Welt.

Auch Benjamin Nikiema aus Burkina Faso, einem kleinen Land in Westafrika, merkt seit einigen Jahren, dass er sich auf die Bauernregeln nicht mehr verlassen kann. Seit zehn Jahren ist auf Nikiemas Acker nichts mehr, wie es war. Manchmal regnet es zu viel, meistens zu wenig. Die Böden sind ausgelaugt, mal zu feucht, mal zu trocken. Die Bauernregeln, die sein Vater ihn gelehrt hat, gelten nicht mehr. Jedes Jahr ist weniger Verlass auf die Erde seiner Vorfahren, die früher doch stets genug abgeworfen hat für die ganze Familie.

Die von Brot für die Welt unterstützte Partnerorganisation der Evangelischen Kirche in Burkina Faso (Office de Développement des Eglises Evangéliques, ODE) zeigt den Bauernfamilien neue ökologische Anbautechniken, die ihnen auch unter den erschwerten klimatischen Bedingungen ein Auskommen sichern. Unter anderem verteilen die Mitarbeitenden traditionelle, heimische Hirsesorten, die mit wenig Wasser auskommen und an den Klimawandel angepasst sind. Darüber hinaus bilden Sie die Menschen weiter und zeigen Ihnen ökologische Anbaumethoden, mit denen sie sich vor den Folgen des Klimawandels schützen können.

Brot für die Welt unterstützt mit Ihren Spenden und Kollekten Organisationen wie ODE, um Menschen wie Benjamin Nikiema zu helfen, seine Familie zu ernähren. Jede Spende hilft!

Vielen Dank dafür!



Brot
für die Welt



<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/mu-hilft/>

Traditionelle Lösung für moderne Probleme

Foto: C. Püschner/Brot für die Welt